**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 6=26 (1860)

Heft: 34

**Artikel:** Erinnerungen eines alten Soldaten

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92991

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Feuilleton.

# Erinnerungen eines alten Golbaten.

(Fortfegung.)

7.

Girona.

Dich, fefte Burg mit Mauern und Binnen, Mit bohnenben Sinnen, Möcht' man gewinnen!

Die Eroberung Girona's war bei ber Lage ber Dinge in Katalonien zur erften Nothwendigkeit, zum Hauptbeding fur den fichern Befit diefer Proving, zur Chrenfache fur die frangofischen Baffen geworben. Die Ginnahme mar baher von Napoleon bem Ober=General zur bestimmten Aufgabe gestellt, ja fogar ber neue Oberbefehlshaber in Arragonien, Ge= neral Suchet, angewiesen worden, fie burch feine Bcwegungen in jeder Hinficht zu erleichtern. Bis zum Monat Juli glaubte man bamit zu Ende zu kom= men; hatte aber unbegreiflicherweise bie Berbeischaf= fung und Bereithaltung ber ju einer folden Bela= gerung erforderlichen Mittel mehr ober weniger ver= nachlässigt. Napoleon war damals noch ber bestimm= ten Ansicht, auch in Ratalonien muffe ber Rrieg ben Rrieg ernähren, hatte aber hierbei die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Wahrscheinlich nahm übrigens jett ichon ber Feldzug gegen Deftreich feine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Gewiß ift, bag ein großer Theil des Belagerungsmaterials im Dai und Juni, von Toulouse und Toulon, ja sogar von Strafburg ber, noch unterwege mar.

Birona liegt funfzehn Stunden von ber Branze ber Byrenaen, neunzehn von Barcellona, fechs vom Mittellandischen Meere entfernt, am Sohenzuge bes rechten Ter-Ufere und in dem Thale feiner Bereini= gung mit bem Dnar-Flugchen und mit bem in einem engen Bergthale herabfliegenden Balligan = Bache. Schon zu der Romerzeit kommt dieser Ort als Rastell unter dem Namen Gerunda vor. Die Alt= ober Berg=Stadt, am rechten Daar=Ufer, ift noch mit ber alten, dreißig Fuß hohen und fehr breiten Mauer umgeben; die Reuftadt oder el Mercadal, zwischen Ter und Oñar, ist mit funf Bastionen - San Franciscus, San Clarus, Bubernatore, Santa Croce und San Augustin (9., 10., 11., 12. und 13.) und einem naffen, burch eine Schleuse gespeisten Graben versehen. Die Altstadt hat zwei große, vor ben Haupttboren gelegene, von ber Wallmauer vol= lig getrennte Baftionen - Santa Maria und la Mercebe (1. und 7.) -, auf der Ringmauer noch vier Batterien — San Christoph, San Nargiß, Allemanos und Sarrazins (zwijchen 3. und 4.) - und bie brei mit Befchut verfehenen, massiven Thurme Gironella, Santa Croce und bel Saftre. Die Feftung hat außer ben beiden hauptthoren, dem Franzöfischen und bem bel Carmen, welches nach Bar- fo wird man bie ungewöhnliche Starte, Festigkeit und

4

cellona führt (2. und 8.), noch funf kleinere: bas Thor am Sande, welches über den Oñar nach der Neustabt führt und die Brude verschließt, das Thor b'Unville oder Figarol (14.), das aus der Neuftadt in die Begend zwischen Ter und Onar, bas Borte-Secoure ober auch Neuthor (6.), das nach ben oft= lich gelegenen Außenwerken, das von San Christoph (unweit 4.), bas ins Galligan=Thal und nach bem Rlofter San Daniel, und endlich bas von San Bedro (3.), welches nach dem Monjuich führt. Der Bor= städte waren brei, die fammtlich unter dem Feuer ber Festung ober der Außenwerfe lagen, bie von Santa Maria, am Dnar, vor bem Thore bel Carmen, bie von San Bedro (ober Bebret), vor dem Frangofi= schen Thore, und die von Gironella, auf dem steilen linken Uferrand bes Galligan gelegen. Die Stadt felbst hat enge Strafen, etwas über zweitausenb, meift fehr hobe, fteinerne Baufer und nur zwei fehr fleine Plate, den mit bebecten Sallen (Boltas) um= gebenen Markt und den vor der auf einer hoben Terraffe gelegenen Kathebrale, teren plattes Dach während der Belagerung zu einer Batterie eingerich= tet wurde. Die Einwohnerzahl, für gewöhnlich 14,000, hatte fich durch die geflüchteten Landbewoh= ner und burch die gablreich berbeiftromenden freiwil= ligen Streiter zur Zeit ber Belagerung bis auf 30,000 und darüber gesteigert.

Die Hauptstärke Girona's besteht in den großen Außenwerken, welche auf ben beiden es beherrschen= ben Bergruden, hauptfächlich nach bem Entwurfe bes beutschen Ingenieur=Generals Grafen Tattenbach im Spanischen Erbfolge=Kriege angelegt worden find. Auf der füdlichen Höhe, welche öftlich nach dem Galligan=Bache noch fteiler abfällt als nördlich nach ber Stadt, befinden fich zwei hauptwerke, Fort Connetable und Fort Capucin, die burch einen bedecten Weg und ein Zwischenfort, Santa Unna, verbunden find. Zwischen dem Connetable und der Stadt liegen zwei Rebouten, bie bes Rapitels und ber Stabt (Chapitre und la Ville); fublich von Connetable, jenseit eine Schlucht, zur Bestreichung bes Galligan= Thales, das fleine Fort Calvary und ein vertheibi= gungefähiges Bulverhaus. Auf ber öftlich ber Stadt befindlichen Sohe liegt das Sauptwerk, ber aus vier Baftionen und zwei Navelins bestehende Monjuich mit feinen drei weit vorgeschobenen Außenwerken, ben runden, maffiv gemauerten Redouten San Louis, San Narziß und San Daniel, und zur Berbindung mit der Stadt, am sudwestlichen Abhange nach bem Ter, ein Thurm mit ftarker Mauerumwallung, San Juan. Alle diese Werke, massiv, mit bombensichern Raumen versehen und großentheils bis zur Grabenfohle aus bem Fels gehauen. Rechnet man nun noch bas von den Spaniern neuerdings erbaute, ftarte Erdwerk, die auf ber Infel des Ter, beim Ginfluffe bes Dnar, befindliche Lunette Bournonville (ober auch Fahr=Redoute genannt) (15.), ferner bas oft= lich ber Stadt, im Balligan=Thale gelegene und gu einem farten Werke eingerichtete Rlofter San Da= niel hinzu, endlich alle im Innern ber Stabt vorge= nommenen Absperrungen und aufgebauten Abschnitte,

Bertheibigungsfähigfeit bes Blates anerkennen muf fen. Mehr aber noch, wie in ber Bahl und Starte ber Berte, lag die Bewißheit eines ungewöhnlichen Biberftanbes biefer Festung in ber Perfonlichkeit thres Gouverneurs ober erften Rommandanten, 21= varez, ber mit feiner Befatung und ber gangen Bur= gerschaft ben Entschluß, sich unter ben Trummern ber Stabt begraben ju laffen, offen ausgesprochen und Allen bas beilige Belübbe abgenommen hatte, niemals von Uebergabe ju fprechen. 3weiter Rommanbant ber Festung war ber Brigabier Julian bi Bolivar, Kommandant bes Monfuich Brigabier Blas Rournas, Beibes Manner von anerkannter Tapfer= feit und Festigfeit. Gine ber ausgezeichnetsten Ber= fonlichkeiten war Beinrich D'Donnel, im Anfang ber Belagerung Oberft und Rommandeur bes Regiments Ultonia, späterhin außerhalb ber Festung wirksam und thatig, ihr bulfe und Unterftugung aller Art auguführen.

Jum General=Feldmarschall von ganz Katalonien hatte man ben in der Stadt Girona befindlichen, hochverehrten Schutzpatron, den heiligen Narzissus, erhoben. Er hatte in der Kathebrale sein Haupt=Omartier und nahm bort täglich, mit seinem reich mit Ebelsteinen verzierten goldenen Degen und Feldsberrnstad, Besuche, Meldungen, Gelübde, Spenden und Gaben von den Gläubigen an. Sein Organ und Generalstabs=Chef war der alte, würdige Bischof Don Juan Ramirez di Arellano. Am 20. Juni fand die solenne Feier der Berkündigung des heiligen zu dieser neuen Würde statt.

Girona war auf vier Monate reichlich mit Lebens= mitteln, auf acht vollständig mit allem Kriegsbebarf verschen. Außer ben eisernen waren 209 Stück metallne Geschüße aller Art in ben Werken vorhanden. Die Besatung bestand am 1. Mai aus folgenden Truppen:

Binie: 2 Bat. bes Regimente Ultonia,

- 3 = bes Regiments Bourbon,
- 1 = bes 2ten leichten Regiments Barcellona,
- 1 schwaches Schweizer=Bataillon Re-
- 1 Schwadron Leib=Hufaren von San Rarziß,
- 4 Rompagnien Artillerie,
- 2 = Sappeurs,

Miquelets: 2 Bat. von Girona,

1 = von Bich;

im Ganzen 10 Bataillone, 1 Schwadron, 6 Kom= pagnien, welche in runder Zahl 5800 Mann be= tragen.

Hierzu kamen nun noch 3000 Mann ber Bürgerschaft in zehn Kompagnien, die sich aus den Waffenschigen stets vollständig erhielten, während der Belagerung aus der Masse sich immer wieder ergänzten, den innern Dienst und insbesondere die Artillerie und Sappeurs mit der uöthigen Hüssmannschaft versahen. Unter dieser lettern befanden sich brauchbarste und tüchtigste mehr als zweihundert Mönche aller Rutten und Farben.

Auch zwei Frauen-Kompagnien, ber heiligen Barbara geweiht, bestanben. Sie wählten die Ofsiziere aus ihrer Mitte und hatten sich verpflichtet, ben Fechtenden in den Außenwerken Munition und Proposant zuzutragen, ihnen hülfe und Unterstützung jeber Art zu leisten. Sehr oft sah man sie in den vordersten Reihen der Streiter. Außerdem war auch noch eine besondere Frauen-Abtheilung zur Wartung und Psiege der Kranken und Verwundeten in den Lazarethen vorhanden. Die Namen einer Donna Lucia Fitzgerald, Theresa Arbigas und Margarita Vivera werden im Tagebuch der Vertheibigung Gierona's besonders rühmlich und mit großer Auszeichenung erwähnt.

Alle Kranke, Kinber, Altersschwache und Gebrechliche waren schon vor der Einschließung aus Girona
entsernt. Nach den drei zu verschiedenen Zeiten (am
20. Juni, vom 22. Juli bis 16. August durch Dühesme, am 10. Dezember 1808 durch Souham) auf
die Festung unternommenen und stets vereitelten Angriffen war kein Katalane, der nicht Girona für unüberwindlich und in seinem National-Selbstgefühl
die Bertheidigung Saragossa's nicht für schwächlich
und unzulänglich erachtet hätte. Alle sprachen sich
in biesem Sinne aus.

(Fortfegung folgt.)

## Dresden - M. Runge's Berlagebuchhandlung.

Empfehlenswerthe militarifche Schriften :

Baumann, Bernhard von, Sauptm. im 4. fächfischen Infant.=Bat., Der Feldwach=Commandant.
Cine Unleitung für die Ausübung des Feldwachdien=ftes, sowie für die dabei vorkommende Besetzung und Vertheidigung von Dertlichkeiten. Dritte vermehrte Auflage. Mit 1 Holzschnitt. 8°. (X. u. 452 S.)
1857. broch.

- Die Schützen der Infanterie, ihre Außbildung und Berwendung. 3weite verbefferte und vermehrte Auflage. 8°. (XI u. 136 S.) 1858. broch.
- — Der Sicherheitsdienst im Marsche, bearbeitet und burch friegsgeschichtliche Beispiele erläutert. 8°. (XXIII u. 716 S.) 1857. broch.
  2 Thir. 15 Ngr.
- — Die militärische Beredtsamkeit, bargeftellt in Erörterung und Beispiel. 8°. (XIV u. 192 S.) 1859. broch. 20 Ngr.

Charras, Oberfilieutenant, Geschichte des Feldzusges von 1815. Waterloo. Autorifirte deutsche Ausgabe mit 5 Blanen und Karten. 80. (VIII und 543 S.) 1858. broch. 2 Thir.

Schön, J., Hauptmann in der Königl. Sächs. Leib-Infant.-Brigade, Ritter des Kaiserl. Brasil. Rosenordens. Geschichte der Handfeuerwaffen. Eine Darstellung des Entwickelungsganges der Handfeuerwaffen von ihrem Entstehen bis auf die Neuzeit. Mit 32 erläuternden Tafeln. 4. (X u. 182 S.) 1858. cart.

6 Thlr.